

„Vortrefflich streiten“

In Odernheim werden Argumente für und wider Windkraftträder ausgetauscht.

Keiner hat gerne eine Autobahn, eine belebte Straße, eine Mülldeponie, Windkraftanlagen oder Ähnliches vor der Haustür. Deshalb sind Gedanken wie „Wasch' mich, aber mach' mich nicht nass“ oder „Strom brauchen wir in Odernheim – aber die Gewinnung bitte woanders“ sehr menschlich. Sollten wir nicht nach dem Motto handeln: „Was ich selbst nicht mag, mute ich auch keinem anderen zu?“ Welche Möglichkeiten der Energiegewinnung haben wir, und was sind die Vor- und Nachteile dabei für die Menschen?

● Atomstrom – mit der noch nicht geklärten Endlagerung, erhöhten Leukämie-Erkrankungen und noch mehr. Für uns schließen wir sie aus, weil wir unseren Nachkommen keine strahlenden Altlasten überlassen möchten und der mögliche Zusammenhang zwischen Atomkraftwerk und Leukämie sehr zu denken gibt.

● Fossile Brennstoffe – „der Klimakiller Kohlenmonoxid“. Hier denken wir sofort an Erderwärmung und ihre katastrophalen Folgen sowie an die Wetterentwicklung mit Stürmen, Orkanen usw.

Was bleibt? Energie einsparen! Hier muss jeder selbst in seinem eigenen Umfeld prüfen, wie und wo

man Energien kostenverträglich und wirtschaftlich einsparen kann. Welche Alternativen gibt es?

- Windkraft,
- Wasserkraft,
- Sonnenkraft (Photovoltaik und Ähnliches),
- Biogasanlagen,
- Anlagen für nachwachsende Rohstoffe,
- Erdwärme.

Wir persönlich sind froh über jedes Kilowatt Strom, das nicht aus Kernenergie oder fossilen Brennstoffen gewonnen wird. Natürlich muss bei Planung und Bau einer Anlage zur alternativen Energiegewinnung immer die Standortverträglichkeit (Flora, Fauna, Habitus) geprüft werden, was auch in Odernheim geschieht. Stellt sich ein Standort als ungeeignet heraus, muss man einen anderen suchen. Über die Ansichten, was „standortverträglich“ ist, kann man vortrefflich streiten.

Sind Windräder touristenfreundlich oder nicht, mögen die Wildschweine die Anlage oder nicht, wird unser Wald zerstört oder nicht und, und, und ... ? Hier kann man unterschiedlicher Meinung sein, und das kann und sollte auch diskutiert werden, ein jeder aus seiner Sichtweise! Wir alle sollten uns um unsere Zukunft sorgen, denn wir werden darin den Rest unseres Lebens verbringen (Charles Kettering).

**Hanne und Wolfgang Scheib,
Odernheim**